

Barrierefreier Wanderweg - Angelbecksteich

Wegbeschreibung

Natur erleben

Der etwa 1 Kilometer lange barrierefreie Wanderweg erschließt auf sicheren und gut befestigten Wegen die Heidefläche am Angelbecksteich und die Ufer des Teiches. Dieser Weg lässt sich sehr gut auch mit Rollstühlen, Rolatoren und Kinderwagen bewältigen. Zahlreiche Sitzgelegenheiten und ein Pavillon laden zur Rast und zu Naturbeobachtungen ein. Ein Leitsystem aus Holzbalken stellt sicher, dass niemand unbeabsichtigt vom Weg abkommt. Zahlreiche auch für Blinde lesbare Informationstafeln vermitteln Wissenswertes zur Tier- und Pflanzenwelt sowie zur Entstehung und zum Schutz der Heidelandschaft.

Der Rundweg beginnt am Parkplatz „Angelbecksteich“. An der ersten Station (**A1**) werden der Raubwürger und die Heidelerche als typische Vogelarten der Heidelandschaft vorgestellt. Die nächste Informationstafel (**i1**) erläutert, wie heute die Heide durch Brennen, Plaggen und Mähen gepflegt und erhalten wird. Außerdem wird über die Brandkatastrophe von 1975 berichtet.

Wie die historische Heidebauernwirtschaft die Entstehung der Heidelandschaften begünstigte, ist das Thema der nächsten Station (**i2**). Eine weitere Artentafel (**A2**) stellt den Wacholder vor und erklärt den Nutzen dieses Nadelgehölzes für Mensch und Tier. Heuschrecken sind ebenfalls typische Bewohner der Heide und lassen sich anhand ihres artspezifischen Zirpens unterscheiden (**A3**).

Eine Brücke überquert den Angelbach und geleitet zur nächsten Artentafel. Bach und Teich bieten Lebensräume für Libellen. Die Zweigestreifte Quelljungfer und die Gemeine Heidelibelle werden hier genauer vorgestellt (**A4**).

Es geht weiter entlang des Teiches bis zur nächsten Artentafel (**A5**), die die Ringelnatter als gewässerliebende Art und die Kreuzotter als typische Heidebewohnerin beschreibt.

Die nächste Station (**i3**) informiert über die Entstehungsgeschichte der hügeligen Landschaft, die durch die Gletscher der Eiszeiten geformt wurde. Zwei interessante Pflanzenarten werden mit dem seltenen Keulen-Bärlapp und dem Sonnentau auf der nächsten Artentafel vorgestellt (**A6**).

Welche Bedeutung die Heidschnucke für den Erhalt der Heide hat und welchen Nutzen sie seit jeher für den Menschen hat, ist Thema der nächsten Station (**i4**). Auch die Bienen sind in der Heide zuhause und liefern den aromatischen Heidehonig.

Die letzte Artentafel (A7) stellt zwei Eidechsen-Arten vor. Die Zauneidechse und die Waldeidechse sind heimische Kriechtiere, die sich mit etwas Glück am Wegesrand beobachten lassen.